

Katholische Ziegelerbeiterversammlung



Am 12. Juni 1913 fand im Saal des Gasthauses „Zur Rose“ zum zweiten Mal in diesem Sommer eine große öffentliche Versammlung der katholischen Ziegeleiarbeiter statt. Der Vorsitzende Eschenhauer gedachte eingangs der nationalen und kirchlichen Gedenktage in diesem Jahr und toastete auf die beiden Autoritäten Papst und Kaiser.

Kaplan Bretz sprach über die grausamen und blutigen Verfolgungen der ersten Christen und zeigte an Hand der Geschichte die Motive der römischen Kaiser. Beginnend mit Nero 64-68 nach Christi beleuchtete er den Heldenmut der Verfolgten, bis dann Constantin mit dem Mailänder Edict (313 nach Christi) die katholische Kirche zur Staatsreligion erhob und deren Freiheit brachte.

Kaufmann Kinkel referierte über die Christentums feindlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie und zeigte „an Hand schlagender Beweise, dass auch in dem vermeintlichen Zukunftsstaat gearbeitet werden muss, wo sodann ebenfalls das Wort Gottes Geltung hat: Im Schweiß deines Angesichts sollst Du Dein Brot essen“.

Pfarrer Englert gab in beredten Worten seiner Freude Ausdruck über das rege katholische Leben der Ziegeleiarbeiter.

Zahlen & Fakten

Vereinslogo
leider nicht
bekannt

Vorsitzende des Vereins (soweit bekannt):

ab 1913 Eschenhauer

Gründung:
12. Juni 1913